

Frieden stiften weltweit

Jedes Jahr würdigen viele Menschen weltweit den 21. September als Internationalen Friedenstag. Dieser Gedenktag wurde von den Vereinten Nationen 2001 für Frieden, Gewaltfreiheit und für eine internationale 24-stündige Waffenruhe ausgerufen.

Auch in Bonn werden zum 21. September Zeichen für den Frieden gesetzt – das Programm reicht vom Friedenslauf mit Bonner Schülerinnen und Schülern über eine Theaterpremiere zum Krieg in Afghanistan bis hin zu einer Podiumsdiskussion zur zivilen Friedensförderung im Kontext von UN-Militärmissionen.

Das Bonner Programm zum Internationalen Friedenstag wird von Organisationen gestaltet, die eines verbindet: der Einsatz für eine zivile und gewaltfreie Friedensförderung. Hierfür sind sie lokal, national und international in den Krisenregionen unserer Welt tätig, immer unter dem Motto der Veranstaltungsreihe: „Frieden stiften weltweit“.

Etwa 130 gewaltsame Konflikte werden derzeit weltweit ausgetragen. Dabei nimmt die Weltöffentlichkeit nur die wenigsten Kriege wie im Irak oder im Sudan wahr, die meisten anderen sind vergessene Konflikte.

Zivile Friedensförderung ist ein wichtiger Politikbereich, der für all jene Menschen, die unter Krieg, Vertreibung, Hunger und Unterdrückung leiden, gewaltfreie Wege in Richtung Frieden aufzeigt.

„Frieden ist möglich, wenn wir uns gemeinsam dafür einsetzen.“ Das zeigten zum Beispiel die jüngsten Entwicklungen in Sierra Leone, Haiti, Liberia und Nepal, so UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zum diesjährigen Internationalen Friedenstag.



Veranstalter:

Frauen Netzwerk für Frieden (FNF)
Forum Ziviler Friedensdienst (forumZFD)
Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)
Plattform Zivile Konfliktbearbeitung
Netzwerk Friedenskooperative
Peace Brigades International (PBI)
Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitische Friedensarbeit (FriEnt)
Bonn International Center for Conversion (BICC)
Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)

Unterstützende Organisationen:

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen – Landesverband NRW
Eirene
Friedensbildungswerk Köln
Misereor
Pax Christi, Bonn
Peace in Action

Wir danken für die finanzielle Unterstützung von: Evangelischer Entwicklungsdienst, Katholischer Fonds, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Misereor und Bündnis 90/ Die Grünen – Kreisverband Bonn.



Kontakt:
Beate Roggenbuck
Tel: 0228 / 365105
E-Mail: kontakt@Beate-Roggenbuck.de

Schirmherrschaft: Oberbürgermeisterin
Bärbel Dieckmann

Frieden stiften weltweit

Bonn, 19. – 21. September 2008

Veranstaltungen zum Internationalen Friedenstag der Vereinten Nationen



- Friedenslauf
- Theater: Die Verteidigung Deutschlands am Hindukusch
- Pantomime und Puppenspiel
- Podiumsdiskussion: Schlaglichter ziviler Friedensförderung

Grußwort von Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

Als Oberbürgermeisterin von Bonn freue ich mich, dass der Internationale Friedenstag auch in diesem Jahr wieder mit einem vielseitigen Programm in unserer Stadt gefeiert wird. Gerne habe ich die Schirmherrschaft übernommen und begrüße alle Gäste sehr herzlich.

Der Internationale UN Friedenstag 2008 steht unter dem Leitmotiv „Frieden stiften weltweit“. Ein Motto, das hervorragend zur UN-Stadt Bonn passt, denn hier haben neben 17 Einrichtungen der Vereinten Nationen auch zahlreiche Organisationen, die sich mit dem Thema Konfliktbewältigung und Frieden auseinandersetzen, ihren Sitz. Viele dieser in Bonn ansässigen Einrichtungen gehören dem Koordinationskreis des diesjährigen Internationalen Friedenstag an.

Friedenssicherung ist auch einer der wichtigsten Aspekte der Arbeit der Vereinten Nationen. Dies wurde durch den Beschluss der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 7. September 2001, den 21. September zum „Internationalen Friedenstag“ zu erklären, verstärkt. Das in Bonn ansässige Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen, um nur ein Beispiel zu nennen, ist zunehmend in den Bereichen Friedenssicherung und Menschenrechte tätig. Dies ist umso wichtiger, als dass es leider auch in der heutigen Zeit unerlässlich ist, sich für ein friedliches Miteinander einzusetzen.

Ich danke dem Koordinationskreis für die Organisation des vielseitigen Programms an diesem Friedenswochenende und lade alle ein, die Veranstaltungen zu besuchen und sich dabei auf das Thema Frieden einzulassen.

Bärbel Dieckmann

Bärbel Dieckmann
Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

Programm

Freitag, 19. September

10:00 Uhr, Hofgarten

5. Bonner Friedenslauf

Etwa 1.500 Bonner Schülerinnen und Schüler laufen für den Frieden und sammeln damit Spenden für internationale Friedensprojekte.

Nähere Informationen bei: www.bonn.run4peace.eu,
Tel.: 0228 / 908 7587



20:00 Uhr, Brotfabrik (Kreuzstraße 16, Bonn-Beuel)

Die Verteidigung Deutschlands am Hindukusch

Theaterstück der Berliner Compagnie – Premiere



Das Stück begleitet das Leben einer Familie durch den mittlerweile 30-jährigen Krieg in Afghanistan. Immer wieder befreit sich eine Person aus dem Teufelskreis von Terror und Gegenterror, taucht die Möglichkeit der friedlichen Lösung eines scheinbar unlösbaren Konflikts auf. Und immer wieder gibt es auch Grund zur Bewunderung menschlicher Größe – und Gelegenheit zum

Lachen. Das Stück ist voll Musik und Poesie und beflügelt das Nachdenken über eine gewaltfreie Politik.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt: 6,50 Euro, Kartenreservierung bei der Brotfabrik unter: 0228 421310 oder mail@brotfabrik-theater.de

Samstag, 20. September 2008

11:00 bis 16:00 Uhr, Bottlerplatz

Kleinkunst und Mitmachaktion zum UN-Weltkindertag in Bonn

■ **Puppenspiele:** Die Puppenspiele „Der Hase im Mond“ und „Das Karottenfest“ von Heike Kammer handeln von Streit und Gewalt. Die zuschauenden Kinder helfen den Figuren, gute Freunde zu werden und in Frieden zu leben.

■ **Pantomime:** Der palästinensische Pantomime Scheibub zeigt, wo und wie Gewalt anfängt und wohin sie führt. Er bringt den Kindern nahe, wie wichtig der Einsatz für Frieden und gegen Gewalt ist.



■ **Aktion Völkerrecht:**
Bausteine für den Frieden

Kinder, Jugendliche und Erwachsene errichten einen symbolischen Schutzwall für das Völkerrecht. Sie können die einzelnen Bausteine mit ihren persönlichen Friedensbotschaften beschriften. Es entsteht ein Teilstück des deutschlandweiten Schutzwalls der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen.



Sonntag, 21. September 2008

10:00 Uhr, Schlosskirche

Ökumenischer Friedensgottesdienst

Ansprache: Dr. Herbert Wulf, Friedens- und Konfliktforscher, ehemaliger Gründungsdirektor des Bonn International Center for Conversion (BICC)

Es laden ein: Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V., EED, Eirene und die Deutsche Kommission Justitia et Pax

11:30 Uhr, Altes Rathaus

Podiumsdiskussion: Schlaglichter ziviler Friedensförderung

Militärmissionen mit UN-Mandat sollen in vielen Konflikten Frieden stiften – ob im Sudan, an der Küste des Libanon oder in Afghanistan. Langfristige Erfolge sind dabei schwer einzuschätzen und scheitern häufig am chronischen Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Welche ergänzenden Maßnahmen können staatliche und nicht-staatliche Akteure der zivilen Friedensförderung im Rahmen von multilateralen Missionen anbieten? Wie können zivile Akteure und multilaterale Missionen zusammenarbeiten? Welches sind die zukünftigen Herausforderungen bei der zivilen Friedensförderung?

Diskussion mit

- Dr. Martina Fischer, Berghof Forschungszentrum für konstruktive Konfliktbearbeitung,
- Manfred Eisele, Assistant Secretary General for Planning and Support (Ret.), Department of Peacekeeping Operations, Vereinte Nationen



Moderation: Andreas Zumach (Journalist)

Im Anschluss an die Diskussion wird ein Mittagsimbiss serviert.

Wir bitten um Anmeldung bei
Martin Weinert, Friedrich-Ebert-Stiftung
Tel.: 0228 / 883-336, E-Mail: martin.weinert@fes.de